

VEREIN FÜR HEIMATKUNDE SCHWELM E .V.

GEGRÜNDET 1890

Pressemitteilung „Jahresgabe 2018“ 10.01.2019

Verein für Heimatkunde Schwelm e.V. stellt neuestes Heft der Jahresgabe vor

67. Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung 2018

In den letzten Tagen des alten Jahres erhielten die Mitglieder des Vereins für Heimatkunde Schwelm e.V. die 67. Ausgabe der „Beiträge zur „Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung“. Jetzt stellte der Verein das Heft der Öffentlichkeit vor.

Auf 120 Seiten spannen sechs Beiträge einen weiten Bogen von der lokalen Geschichte zu biologischen Besonderheiten des Schwelmer Raums.

Gleich der erste Aufsatz von Bernd Siepman thematisiert die verschiedenen Facetten des Begriffs „Heimat“ und eröffnet damit eine Diskussion, der sich auch der Verein in Zeiten von Migration und Globalisierung stellen muss.

Weiter geht es mit einem deutschlandweiten Phänomen, das auch bei uns vor Ort seine „Blüten“ getrieben hat. Die Rede ist von der Inflation in den frühen 1920er Jahren. Die rasante Geldentwertung stellte Behörden, Banken und Firmen vor große Herausforderungen, die mit „Notgeld“ – vor allem billig hergestellten Geldscheinen - beantwortet wurden. Herbert Horndasch stellt das Thema mit zahlreichen Abbildungen lokaler Geld- und Gutscheinausgaben vor.

Karl-Josef Oberdick führt in eine andere Epoche, die den Menschen viel abverlangt hat. Seine Schilderung der Vorgänge am Schwelmer Gymnasium in

der Zeit des Nationalsozialismus‘ lässt beim Leser Gänsehaut aufkommen: Obrigkeitshörigkeit und Naivität gehen eine brandgefährliche Verbindung ein. Es ist ein zeitgeschichtlicher Bericht - aber nicht aus der Vogelperspektive der Mächtigen, sondern sehr persönlich greifbar – von einem Autor, der diese Zeit selbst noch als Schüler erlebt hat.

Heiterer wird es dann mit Heike Rudolphs Beitrag, die uns in die „Gesellschaft Casino“ einlädt. Deren bedeutende Rolle als gesellschaftlicher Treffpunkt des Bürgertums im 19. Jahrhundert lebt heute noch im Namen der kleinen „Casinostraße“

fort, an deren Ecke an der Hauptstraße früher der Märkische Hof stand, in dem sich die Mitglieder der Gesellschaft Casino trafen.

Bernd Jellinghaus berichtet von der vielfältigen Vogelgesellschaft, die im Biotop „Am Tannenbaum“ auf den Schwelmer Südhöhen beobachtet werden kann. Erfreuliches Fazit: Das Gebiet entwickelt sich nachhaltig positiv!

Der letzte Beitrag führt ins Haus Martfeld, in dem schon bald die bedeutende Fossiliensammlung von Ernst Zimmermann eine neue Heimat finden soll. Der Schwelmer Lehrer hat diese Schätze der Erdgeschichte aus den Abraumhalden an den „Roten Bergen“ geborgen und für die Schwelmer Bürger gesichert, die sie auch bald wieder besichtigen können.

Das Heft mit seinen 120 Seiten ist zum Preis von € 19,50 im Schwelmer Buchhandel, im Haus Martfeld und in der Geschäftsstelle des Vereins für Heimatkunde Schwelm erhältlich.